

[Besuchen Sie hier die Webversion](#)

**Hamburger Wissenschaftspreis 2025**  
**Jubiläumsjahr 2025**  
**Akademie aktuell zur Wissenschaftsfreiheit**  
**Ausstellung zur Langzeitforschung**  
**Vorlesungen im WS 2025/26**



**20 Jahre Akademie: Festtag mit Ausstellungseröffnung, Kolloquium, Festakt | Florian Klein erhält den Hamburger Wissenschaftspreis 2025 | Dr. Felix Aiwanger gewinnt Elise-Reimarus-Preis | Akademievorlesungsreihe im Wintersemester gestartet | „Akademie aktuell“ zu Wissenschaftsfreiheit**

Liebe Leserin, lieber Leser,

**Ausstellungseröffnung, Festkolloquium, Festakt:** Mit gleich drei Veranstaltungen an einem Tag hat die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ihr zwanzigjähriges Bestehen am 16. Oktober 2025 gefeiert. Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal und Akademiepräsident Mojib Latif eröffneten mittags gemeinsam die **Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“** in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB). Am Nachmittag lotete das **Festkolloquium** mit prominent besetztem Podium das Thema **„Wissenschaft für die Gesellschaft“** im Lichthof der SUB aus, zuvor feierte der neue Imagefilm der Akademie Premiere. Beim Festakt am

Abend in den Mozartsälen kamen rund 100 Gäste zusammen, um das runde Akademie-Jubiläum zu begehen. Beim **Festakt am Abend** in den Mozartsälen kamen rund 100 Gäste zusammen, um das runde Akademie-Jubiläum zu begehen, darunter auch die neuen Akademiemitglieder und Young Academy Fellows. **Neu zugewählt** als Ordentliche Mitglieder sind **Prof. Dr. Chris Biemann, Prof. Dr. Inke R. König, Prof. Dr. Ulrike Kornek, Prof. Dr. Fabian H. Leendertz und Prof. Dr. Ursula Schröder**.

Die neuen Mitglieder forschen zu Sprachtechnologie, Medizinischer Biometrie und Statistik, Umwelt- und Ressourcenökonomik, One Health und Politikwissenschaft.

Im Rahmen des Festakts wurde auch der **Elise-Reimarus-Preis 2025** verliehen. Preisträger ist der Rechtswissenschaftler **Dr. Felix Aiwanger**. Seine Dissertation „Jenseits der Haftung – Analyse und Kritik selbstgesetzten Vermögensschutzes“ überzeugte den Akademie-Ausschuss für Nachwuchspreise. Der Preis ist mit 4000 Euro dotiert.

Im Oktober gab die Akademie auch den **Preisträger des Hamburger Wissenschaftspreises 2025** bekannt: **Prof. Dr. Florian Klein**, Direktor des Instituts für Virologie der Uniklinik Köln, erhält den mit 150.000 Euro dotierten Preis zum **Thema „Immunmodulation“**. Er ist ein international führender Experte auf dem Gebiet des Humanen Immundefizienz-Virus (HIV).

Der von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve gestiftete Preis wird am 21. November 2025 im Hamburger Rathaus verliehen.

Gerade ist die **Akademievorlesungsreihe zum Thema „Langzeitforschung in Hamburg – Einblicke in aktuelle geisteswissenschaftliche Forschung“** mit zwei Vorträgen gestartet, und zwar zu den Themen „Kulturerbe in Krisenzeiten“ (Langzeitvorhaben *Beta mascheft*) und „Ein verlorener Kontinent und ein wiedergefundenes Reich“ (Langzeitvorhaben *Tamilex*). Vier weitere Veranstaltungen folgen.

„**Wissenschaft im Fadenkreuz. Wie überlebt freie Forschung?**“ Dieser Frage widmet sich die Podiumsdiskussion in der Reihe „**Akademie aktuell**“. Prof. Dr. Christine Falk, Prof. Dr. Thomas Mettenleiter und Prof. Dr. Hans Michael Heinig diskutieren das Thema am **11. November 2025 um 19:00 Uhr im resonanzraum in Hamburg**.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte für alle Veranstaltungen unter [veranstaltungen@awhamburg.de](mailto:veranstaltungen@awhamburg.de) an.**

Zur Akademie-Website

NEUIGKEITEN



Aktuelle Nachrichten - 17.10.2025

## 20 Jahre Akademie der Wissenschaften in Hamburg: Festtag mit vielen Gästen und einem abwechslungsreichen Programm

Am 16. Oktober 2025 feierte die Akademie ihr **20-jähriges Bestehen**. Einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres ist die **Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“** in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) eröffnet. Die multimediale und interaktiv gestaltete Ausstellung lädt dazu ein, die Arbeit der sieben Langzeitforschungsprojekte der Akademie zu entdecken. Vom **16. Oktober bis zum 15. Dezember 2025** werden für die Öffentlichkeit verborgene Schätze unseres kulturellen Erbes im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky auf anschauliche Weise sichtbar gemacht. Es ist die erste Ausstellung zur geisteswissenschaftlichen Langzeitforschung in Norddeutschland.

Öffnungszeiten ► Montag bis Freitag 9-24 Uhr, Samstag und Sonntag 10-24 Uhr

Wo ► Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Im vollbesetzten Vorträgsraum der SUB fand **Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal** in ihrer Rede anerkennende Worte zur Ausstellungseröffnung: „Diese Ausstellung steht auch für das, was die Akademie der Wissenschaft jeden Tag macht: Sie bringt Wissenschaft in die Gesellschaft hinein. Sie fördert den Dialog. Sie macht Wissenschaft erlebbar und zugänglich.“ Als „Pionierleistung“ würdigte Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal, dass die **gesamte Ausstellung in Deutsche Gebärdensprache übersetzt** ist und so für taube Menschen zugänglich gemacht wird.

Im Anschluss nahm sich Blumenthal viel Zeit für einen **Rundgang durch die Ausstellung** „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“. Gemeinsam mit Akademiepräsident **Prof. Dr. Mojib Latif** und **Olaf Eigenbrodt**, dem stellvertretenden SUB-Direktor, ließ sie sich an den sieben Ausstellungstationen von den Projektleiterinnen und Projektleitern der einzelnen Langzeitforschungsprojekte erläutern, woran die Projekte arbeiten, was sie ausstellen und auf welche Weise ihre Forschungsarbeit zu erleben ist. Blumenthal interessierte sich auch für die multimediale Ebene und hörte in Audio-Spuren hinein. Auch einige der Mitmach-Stationen probierte die Senatorin gleich aus: So schrieb sie etwa ihren Namen auf Ägyptisch.

Zum Auftakt des Festkolloquiums zum

Thema „**Wissenschaft für die Gesellschaft**“ betonte Blumenthal, wie wichtig die Akademie sei, um „Debatten wissenschaftlich einzuordnen“ – auch mit Blick auf die bedrohte Wissenschaftsfreiheit. **Prof. Dr. Tilo Böhmann** hob als Vizepräsident der Universität Hamburg hervor, dass die Akademie für die Universität ein „wichtiger Wertepartner“ sei – beispielsweise beim „Bespielen des Diskursraumes der Gegenwart“, wenn es um Themen gehe wie „echte Interdisziplinarität“ und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, oder bei den gemeinsam veranstalteten Academy Lectures für die Wissenschaftscommunity und die Öffentlichkeit.

Das Kolloquium wurde von drei Impulsvorträgen eröffnet:

- „Wie können wir die Legitimation unabhängiger wissenschaftsbasierter Politik- und Gesellschaftsberatung stärken?“ von **Prof. Dr. Bettina Rockenbach**, Präsidentin der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina;
- „Zur Legitimität und Glaubwürdigkeit der Wissenschaft in der sozialen Arena“ von **Prof. Dr. Martin Carrier**, Seniorprofessor für Wissenschaftsphilosophie, Universität Bielefeld;
- „Wissenschaft und Öffentlichkeit in der Krise?“ von **Prof. Dr. Steffen Mau**, Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen.

Es schloss sich eine angeregte Podiumsdiskussion an, die auch Impulse, Fragen und Anmerkungen aus dem

Publikum aufgriff. Als Moderator führte **Dr. Jan-Martin Wiarda** durch den Nachmittag. Die gesamte Veranstaltung ist in Bild und Ton aufgezeichnet, außerdem ist als Graphic Recording eine visuelle Dokumentation des Nachmittags entstanden. Auf dieser Grundlage erfolgt eine ausführlichere **Dokumentation** auf der Akademie-Website und anderen digitalen Plattformen der Akademie.

Der Festakt am Abend nahm das zwanzigjährige Bestehen der Akademie der Wissenschaften in Hamburg in den Blick. Der frühere Staatsrat **Dr. Roland Salchow**, einer der Väter der Akademie, erinnerte an die Gründung der Akademie. **Dr. Eva Gümbel**, Hamburger Staatsrätin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, lobte die Akademie auch als Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich für die Gesellschaft verantwortlich fühlen. Die kurzweilige Festrede „Nützlicher Witz: 100 Jahre The New Yorker“ hielt **Prof. Dr. Daniel Göske**, Präsident der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Auf die Aufnahme der neuen Akademiemitglieder und Young Academy Fellows folgte die Verleihung des Elise-Reimarus-Preises 2025 an **Dr. Felix Aiwanger**. Einblicke in das neue Langzeitvorhaben „NS-Verfolgung und Musikgeschichte“ gab zudem Projektleiter **Prof. Dr. Friedrich Geiger**, bevor **Andrey Denisenko** den zweiten Satz aus der Klaviersonate opus 10 von Berthold Goldschmidt (1903-1996) spielte; Goldschmidt, gebürtiger Hamburger, gehört zu den vielen Musikern, die das NS-Regime verfolgt hat.



Aktuelle Nachrichten - 06.10.2025

**Florian Klein erhält den  
Hamburger Wissenschaftspreis  
2025 zum Thema  
„Immunmodulation“**

Florian Klein, Direktor des Instituts für Virologie der Uniklinik Köln und ein international führender Experte auf dem Gebiet des Humanen Immundefizienz-Virus (HIV), erhält den Hamburger Wissenschaftspreis 2025 zum Thema „Immunmodulation“. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg würdigt damit die bahnbrechenden Arbeiten des Mediziners auf dem Gebiet der Antikörper-vermittelten Prävention und Therapie von HIV und anderen Virusinfektionen. **Den mit 150.000 Euro dotierten Preis stiftet die Hamburgische Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve.** Der Preis wird am 21. November 2025 im Hamburger Rathaus verliehen. Schirmherr ist der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg.

Prof. Dr. Florian Klein erforscht die

Entwicklung menschlicher B-Lymphozyten und deren Produktion von Antikörpern, die gegen virale Erreger wie HIV, aber auch gegen das Hepatitis-C-Virus, Ebolaviren und SARS-CoV-2 gerichtet sind. Sein besonderes Interesse gilt den sogenannten breit-neutralisierenden monoklonalen Antikörpern, die er für die Prävention und Therapie von Infektionskrankheiten entwickelt. Florian Kleins Arbeit zielt darauf ab, dass die Forschungsergebnisse, die er gemeinsam mit seinem Team und kooperierenden Forschungsgruppen erlangt, klinische Anwendung bei Patientinnen und Patienten finden.

**Das Preisgeld in Höhe von 150.000 Euro wird Florian Klein für seine weitere HIV-Forschung nutzen.** Er möchte herausfinden, warum bei manchen Personen mit einer HIV-Infektion das Virus nach einer Antikörper-Therapie über viele Jahre ohne Medikamente kontrolliert wird. „Wir sehen, dass in diesen Fällen das Virus durch das eigene Immunsystem der Patienten in Schach gehalten wird. Diese Kontrolle kann über Jahre andauern“, sagt Florian Klein. „Wir vermuten, dass der Grund dafür ein Zusammenspiel von zellulären Bestandteilen des Immunsystems und den zugeführten Antikörpern ist. Wie genau das funktioniert wissen wir jedoch nicht. Das großzügige Preisgeld gibt uns nun die Möglichkeit, die genauen Zusammenhänge zu verstehen.“ Ziel wird sein, herauszufinden, ob man diese Situation nicht nur bei einigen wenigen Patienten hervorrufen kann, sondern bei der Mehrheit der Personen, die mit HIV leben.

Zur  
Pressemitteilung



Aktuelle Nachrichten - 17.10.2025

## Rechtswissenschaftler Dr. Felix Aiwanger erhält Elise-Reimarus-Preis 2025

Für seine Dissertation „Jenseits der Haftung – Analyse und Kritik selbstgesetzten Vermögensschutzes“ erhielt der Rechtswissenschaftler Dr. Felix Aiwanger den Elise-Reimarus-Preis 2025. Der Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht hat mit seiner Arbeit erstmalig im deutschsprachigen rechtswissenschaftlichen Schrifttum **das rechtliche Phänomen der Asset Protection umfassend analysiert**. Im Rahmen der Feier zum 20-jährigen Bestehen der Akademie am 16. Oktober 2025 in Hamburg erhielt Aiwanger den Preis von Akademiepräsident Prof. Dr. Mojib Latif verliehen.

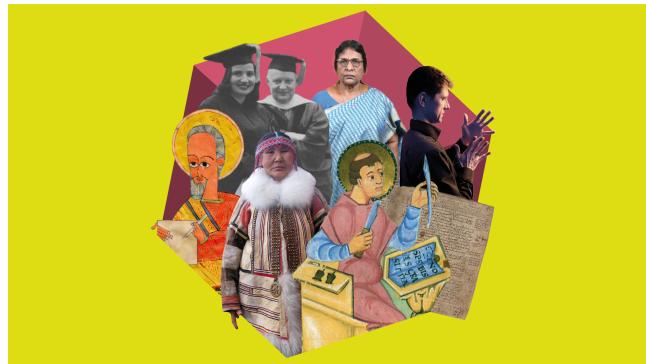
Seine Dissertation analysiert erstmalig das rechtliche Phänomen der Asset Protection – der eigenmächtigen Abschottung des Privatvermögens gegen Haftungszugriffe. Hierbei konzentriert er sich auf Regelungen von 43 Offshore-Staaten und 24 US-amerikanischen Bundesstaaten, die rechtsvergleichend systematisiert werden.

Um das rechtliche Vorgehen zu kontextualisieren, greift die Untersuchung auf soziologische, ökonomische, psychologische und historische Erkenntnisse zurück. Um sich mit der Thematik vertraut zu machen, absolvierte Felix Aiwanger einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt in der Kanzlei Martin Kenney & Co. Solicitors auf den Britischen Jungferninseln. Diese gilt als eine der weltweit führenden Kanzleien im Bereich der Aufdeckung verschleierter Vermögen.

**Die Jury begründet ihre Auswahl mit der herausragenden Aufarbeitung des rechtlichen Phänomens und der Aktualität und gesellschaftlichen Relevanz des Themas.** Felix Aiwanger liefere eine tiefgehende Analyse, die in dieser Form erstmals vorliegt. Bemerkenswert sei die Fähigkeit des Autors, juristische Inhalte so klar und interdisziplinär aufzubereiten, dass sie ein breites, nichtjuristisches Publikum ansprechen. Die Ausschussmitglieder lobten insbesondere die außergewöhnliche und mutige Gestaltungsform der Arbeit. Durch eine literarische Metaebene werde der komplexe Inhalt zusätzlich verständlich und zugänglich gemacht.

[Zur  
Pressemitteilung](#)

VERANSTALTUNGEN



Akademievorlesungen – Wintersemester 2025 / 2026

## Akademievorlesungsreihe im Wintersemester gestartet

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg veranstaltet im Wintersemester 2025/2026 die **Vorlesungsreihe zum Thema „Langzeitforschung in Hamburg – Einblicke in aktuelle geisteswissenschaftliche Forschung“**. Begleitend zur Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“, stellen sich die Langzeitforschungsprojekte der Akademie im **Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky** an fünf Terminen mit aktuellen Themen ihrer Forschung vor.

Am 23. Oktober 2025 startete die Reihe mit zwei Impulsvorträgen der Langzeitvorhaben *Beta masaheft* und *Tamilex*: **Vertr.-Prof. Dr. Denis Nosnitsin**, Vertretungsprofessor für Äthiopistik an der Universität Hamburg und Mitarbeiter im Langzeitvorhaben *Beta masaheft*, sprach über das Thema „Kulturerbe in Krisenzeiten: Strategien zum Schutz und zur Erforschung äthiopischer und eritreischer Manuskriptkultur“. **Prof. Dr. Eva Wilden**, Professorin für Tamilistik und Manuskriptforschung an der Universität Hamburg, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und Projektleiterin des Langzeitvorhabens *Tamilex* hielt einen Vortrag zu dem Thema „Ein verlorener

Kontinent und ein wiedergefundenes Reich:  
Tamil-Renaissance, Nationalismus und die  
,Reines-Tamil‘-Bewegung“.

Die nächste Akademievorlesung ist am  
**Donnerstag, 27.11.2025, 19:00 Uhr**  
**„Spielraum im vorgegebenen Format:**  
**Das Schaffen frühmittelalterlicher**  
**Urkundenschreibung“**  
**Prof. Dr. Philippe Depreux (*Formulae –***  
***Litterae – Chartae*)**

Wir sind an Vordrucke gewöhnt, die man an gewissen Stellen ergänzt. Dabei entstehen viele Unterlagen, die nur im Detail voneinander abweichen – aber wie war es vor der Erfindung der Druckerei? Ein Einblick in die Welt frühmittelalterlicher Schreiber ermöglicht die Entdeckung eines Umfeldes, in dem es trotz klarer Grundregeln viel Spielraum für die Gestaltung neuer Texte gibt. Die anonymisierten Musterdokumente (in der Fachwelt *Formulae* genannt) verraten vieles über den Alltag im Mittelalter. Nach einer allgemeinen Vorstellung dessen, was *Formulae* sind, mündet der Vortrag in eine Art Mitmach-Aktion, um vorzustellen, wie sich solche Muster anwenden lassen.

**Prof. Dr. Philippe Depreux**, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Hamburg und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Er leitet das Langzeitvorhaben *Formulae – Litterae-Chartae*.

► Zum Langzeitvorhaben „*Formulae – Litterae – Chartae*. Neuedition der frühmittelalterlichen *Formulae* inklusive der Erschließung von frühmittelalterlichen Briefen und Urkunden im Abendland (ca. 500 – ca. 1000 n. Chr.)“

Moderation: **Prof. em Dr. Dres. h. c. Gerhard Fouquet**, Professor für Wirtschafts-

und Sozialgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

**Die weiteren Akademievorlesungen im Wintersemester 2025/2026:**

**Donnerstag, 04.12.2025, 19:00 Uhr**

„Das DGS-Korpus-Projekt:  
Notwendig: Kulturelles Erbe  
Nützlich: Das Wörterbuch DW-DGS  
Neu: Die junge DGS-Generation“  
In DGS: Martina Bergmann, Julian Bleicken,  
Anike Fiedler, Annika Herrmann (*DGS-Korpus*)

**Donnerstag, 11.12.2025, 19:00 Uhr**

„Seele, Tabu, Sprache – Eine Spurensuche zwischen Etymologie und Feldforschung“  
Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy (*INEL*) und Prof. Dr. Christian Brockmann (*Etymologika*)

**Donnerstag, 15.01.2026, 19:00 Uhr**

„Zerstörung und Diaspora. Globale Konsequenzen der NS-Verfolgung für die Musikgeschichte“  
Prof. Dr. Friedrich Geiger (*NS-Verfolgung und Musikgeschichte*)

In der Akademievorlesungsreihe geben Impulsvorträge Einblicke in aktuelle Themen der geisteswissenschaftlichen Langzeitforschung. An die Impulsvorträge schließt sich eine moderierte Diskussion an. Das Publikum hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den Forschenden auszutauschen.

Ort der Vortragsreihe:  
Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Für die Teilnahme vor Ort ist eine Anmeldung

erforderlich unter  
[veranstaltungen@awhamburg.de](mailto:veranstaltungen@awhamburg.de)  
Sie erhalten von uns eine Bestätigung.



**Akademie aktuell** - 11. 11.2025

**„Akademie aktuell“ in Hamburg:  
„Wissenschaft im Fadenkreuz. Wie  
überlebt freie Forschung?“ am 11.  
November 2025**

Unabhängige Forschung ist nur in einer stabilen Demokratie möglich. Sie garantiert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf Basis einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, dass sie ihre Arbeit unabhängig und entlang fachlicher Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis verfolgen können. Gegenwärtig ist zu beobachten, dass selbst in bisher stabilen Demokratien wie den USA die Regierung auch wissenschaftliche Institutionen angreift, Normen verletzt und fundamentale Freiheiten erheblich einschränkt. Aufgrund der globalen Vernetzung der Forschung gerät die Wissenschaftsfreiheit auch in Deutschland und Europa zunehmend in den Fokus. Deshalb widmet sich die **Podiumsdiskussion** in der Reihe „Akademie aktuell“ am **11. November 2025 um 19:00 Uhr in Hamburg im resonanzraum** dem Thema „Wissenschaft im Fadenkreuz. Wie überlebt freie Forschung?“. Eine Zusammenfassung des Abends sendet **NDR Info**.

Auf dem Podium:

• **Prof. Dr. Christine Falk**, Medizinische Hochschule Hannover, Mitglied des Wissenschaftsrates

• **Prof. Dr. Thomas Mettenleiter**, Professor für Virologie und Präsident a.D., Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (Insel Riems bei Greifswald), Akademiemitglied und Sprecher der Arbeitsgruppe „One Health“

• **Prof. Dr. Hans Michael Heinig**, Professor für Öffentliches Recht, insb. Kirchen- und Staatskirchenrecht, an der Georg-August-Universität Göttingen und Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der EKD

Moderation: **Birgit Langhammer**, Journalistin, NDR Info

Wann ► Dienstag, 11. November 2025, 19:00 Uhr  
Wo ► im resonanzraum, im Bunker St. Pauli, 1. OG, Feldstraße 66, 20359

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Für die Teilnahme im resonanzraum ist eine Anmeldung erforderlich unter [veranstaltungen@awhamburg.de](mailto:veranstaltungen@awhamburg.de) Interessierte erhalten von der Akademie eine Bestätigung.

**Die Podiumsdiskussion findet in Kooperation mit NDR Info statt.** Die Veranstaltung wird vom NDR aufgezeichnet und im Radioprogramm von NDR Info zu hören sein. Ebenso ist die Sendung online verfügbar.  
► Sendetermin: Sonntag, 16.11.2025, um 19:00 Uhr auf NDR Info  
Die Sendung wird **im Online-Angebot von NDR Info** ab dem Sendetermin zu finden sein.

## **Kurz gemeldet**

### **Podiumsdiskussion im Rahmen der Hamburger Horizonte ist ausgebucht!**

Am 4. November um 18:00 Uhr diskutieren Prof. Dr. Michael Fehling, Prof. Dr. Stephan Kabelac, Prof. Dr. Martin Kaltschmitt und Prof. Dr. Detlef Schulz von der Akademie-Arbeitsgruppe „Wasserstoff für das norddeutsche Energiesystem“ über das Thema „Globale Wasserstoffstrategien: Nachhaltige Produktion und Konfliktlösung“ im Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky.

### **Akademiepräsident Prof. Dr. Mojib Latif ausgezeichnet mit Kasseler Bürgerpreis „Glas der Vernunft“**

Für seine Verdienste um die Wissenschaftskommunikation zum Klimawandel hat Akademiepräsident und Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif den Kasseler Bürgerpreis „Glas der Vernunft“ am 28. September 2025 erhalten. Vorstand und Kuratorium würdigen damit, wie Mojib Latif den Zusammenhang von Mensch und Erde wissenschaftlich erforscht, allgemeinverständlich kommuniziert und auf unser aller Verantwortung hinweist.

### **Ausschreibung Akademienprogramm 2028**

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2028 läuft. Sie können bis zum 31. Januar 2026 Voranträge bei einer der deutschen Akademien der Wissenschaften einreichen.

### **Akademiemitglied Prof. Dr. Hartmut Graßl geehrt mit Medaille für Kunst und Wissenschaft des Hamburger**

### **Senats**

Für seine großen wissenschaftlichen Verdienste und sein außergewöhnliches Engagement wurde Akademiemitglied Hartmut Graßl am **25. September 2025** ausgezeichnet. Im Rahmen des Symposiums „Von den Alpen bis zum Watt“ anlässlich seines 85. Geburtstags verlieh Wissenschaftssenatorin Maryam Blumenthal ihm die Medaille für Kunst und Wissenschaft der Stadt Hamburg.

[Weitere Aktuellmeldungen](#)

### **Haben Sie Fragen, Anmerkungen oder Anregungen?**

Schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an  
[presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)

Gefällt Ihnen unser Newsletter, dann leiten Sie ihn gern weiter an Freunde und Familie, an Bekannte, Kolleginnen und Kollegen, eben an alle, für die der Newsletter interessant sein könnte.

Haben Sie ihn weitergeleitet bekommen, dann melden Sie sich einfach und unverbindlich an:

### ***Newsletter abonnieren***

Herzliche Grüße aus der Akademie sendet  
Ihr Newsletter-Team

PS: Folgen Sie uns gern auch auf  
**LinkedIn, Instagram, Bluesky**  
und **Mastodon!**

AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN  
IN HAMBURG

Telefon: +49 40 42948669-0

Telefax: +49 40 42948669-25

E-Mail: [presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)



© Akademie der Wissenschaften in  
Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1  
20146 Hamburg

Hier finden Sie unser Impressum.

Gesetzlicher Vertreter:  
Prof. Dr. Mojib Latif

Redaktion

Akademie der Wissenschaften in Hamburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hier finden Sie unsere  
Datenschutzerklärung

Newsletter abbestellen